



Öffentliche Vortragsreihe 2021

Zweiter Teil

Die Vorträge beginnen um 19 Uhr

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gäste,
sehr herzlich möchten wir Sie einladen zu den Vorträgen der diesjährigen Themenreihe unserer Allgemeinen Veranstaltungen für die Monate **Dezember 2021 und Januar 2022**

Klimakatastrophe - Gibt es einen Ausweg?

Eine Einleitung zur gesamten Vortragsreihe finden Sie in der Beilage zum November-Programm.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an dem uns alle bewegenden Thema und hoffen auf viele Besucher unserer Veranstaltungen, die weiterhin noch im elektronischen ZOOM-Format stattfinden müssen.

Gäste sind natürlich wie immer sehr willkommen - wir erbitten Anmeldung unter **events@nwv-hamburg.de**. Sie bekommen den Einwahlecode automatisch zugeschickt.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Harald Schliemann
Ihr Olav Giere

Vortrag am 2. Dezember 2021, 19 Uhr:

Christopher Schrader (Wissenschaftsjournalist, Hamburg)

Transformation statt Reform - Nachhaltige Wege aus der Klimakrise

„Transformation“ war noch vor kurzem ein Begriff, für den Vordenker:innen der Klimakrise belächelt wurden. In diesem Jahr hat aber selbst die CDU das Wort in ihr Wahlprogramm geschrieben. Und vom klimapolitischen Sprecher der FDP konnte man hören, dass sich alles ändern müsse und werde.

Das mag in Deutschland noch nicht wirklich angekommen sein, schließlich haben neben Liberalen und Konservativen auch die Grünen vor allem eine Art klimaneutralen Wohlstand versprochen. Da kann man leicht glauben, es sei mit Elektroautos, Wasserstoff für die Stahlwerke und gelegentlich Tofuwurst getan. Aber diese Illusion hat bereits tiefe Risse bekommen. Transformation bedeutet ja tatsächlich, dass sich unsere gesamte Lebens- und Wirtschaftsweise ändern muss bis hin zu den Narrativen von „gutem Leben“, Wohlstand und Wachstum. Die politische und gesellschaftliche Aufgabe ist, das als Wandel zum Guten zu gestalten. Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass die Wege aus der Klimakrise tatsächlich CO₂-neutral, nachhaltig und inklusiv sind, lokal und global zugleich.

Darum haben Wissenschaftler:innen des IPCC schon vor einigen Jahren die Ära des „Und“ ausgerufen. Wir können es uns nicht mehr leisten zu debattieren, ob wir dies oder jenes tun wollen – wir brauchen alles. Den vielleicht besten Überblick hat dabei das Project Drawdown, das mögliche Eingriffe in unsere Lebens- und Wirtschaftsweise bewertet. Ein Blick in dessen Liste zeigt, wie klein die Brötchen noch sind, die unsere Gesellschaft backt. Und dass es eben nicht reichen wird, innovative oder vorhandene Technologie in Stellung zu bringen und rund um den Erdball zu verkaufen. Verzichten darauf können wir aber auch nicht.

Wo es noch hakt, dazu gibt es inzwischen auch gute Analysen aus den Sozialwissenschaften. Sie zeigen auf, wo große Hürden liegen – vom Konsumverhalten der Bürger des reichen Nordens über das Finanzsystem bis zur globalen Wirtschaft. Viele davon kann man nur überwinden, indem man den Menschen überzeugende Lösungen anbietet, bei denen sie erkennen, dass sie einen Beitrag zur Lösung der Probleme oder wenigstens zur Begrenzung der unvermeidbaren Folgen leisten, ohne sich überfordert zu fühlen.

Einwahl-Code:

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/61383661827?pwd=Z0JZVG5YRFBNQ2pUVk1xdy-t3MEIKZz09>

Kenncode **53245230** - Meeting-ID 613 8366 1827

Vortrag am 16. Dezember 2021, 19 Uhr:

Prof. Dr. Hartmut Graßl (Univ. Hamburg, MPI Meteorologie)

Die Folgen der verspäteten Reaktion der Politik: Meeresspiegelanstieg um Meter und Sturzfluten mit immer höheren Intensitäten

Seit Jahrzehnten werden in wissenschaftlichen Arbeiten für verschiedene Szenarien menschlichen Verhaltens die daraus folgenden globalen Klimaänderungen vorgestellt, verfeinert und inzwischen schon durch Beobachtungen bestätigt. Der von der Arbeitsgruppe I des Zwischenstaatlichen Ausschusses über Klimaänderungen (IPCC= Intergovernmental Panel on Climate Change) am 9. August 2021 veröffentlichte 6. Bewertende Bericht zeigt die Folgen des bisherigen geringen Handelns der globalen Klimaschutzpolitik: Hitzewellen haben nicht nur zugenommen, sie sind auch intensiver, Sturzfluten wie in diesem Sommer in der Eifel haben neue Niederschlagsrekorde als Auslöser, der Meeresspiegel steigt gegenwärtig im Mittel mit fast 4 mm/Jahr. Auch bei von nun an starker Klimaschutzpolitik, dem Paris-Abkommen folgend, wird das 21. Jahrhundert geprägt sein von noch höheren Extremniederschlägen, neuen noch viel höheren Hitzerekorden und einem über Jahrhunderte nur noch zu bremsenden Meeresspiegelanstieg im Bereich von Metern. Der Vortrag wird auch zeigen, welche Minderungen der Emissionen von Treibhausgasen zur Erreichung einer Erwärmung wesentlich unter 2°C im globalen Mittel (Ziel des Paris-Abkommens) notwendig sind.

Einwahl-Code:

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/64231706618?pwd=VWNBbGE0ZEY9YRZlMmRGZaMENMREFgdz09>

Kenncode **38654171**

Meeting-ID 642 3170 6618

Vortrag am 6. Januar 2022, 19 Uhr:

Prof. Dr. Antje **Boetius**

(AWI, Helmholtz Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven)

Polarregionen im Wandel - was hat das mit uns zu tun?

Die rasche Erwärmung der Atmosphäre und des Ozeans verändert die Polarregionen schneller als vorhergesagt und auf vielfältige Weise. Erkenntnisse der gerade abgeschlossenen Nordpol-Drift Expedition MOSAIC zeigen, dass sich der arktische Winter schon um 10 Grad gegenüber den typischen Temperaturen des 19. Jahrhunderts erwärmt hat. Der Wandel gefährdet eine einzigartige Artenviel-

falt und erzeugt Extreme, auf die wir nicht vorbereitet sind. Der Vortrag diskutiert, wie wir mit den Polarregionen verbunden sind und was wir tun müssen, um die Wirkungen unseres Handelns auch auf die Ozeane zu berücksichtigen.

Einwahl-Code:

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/69230965488?pwd=ZUtDWUIDTFc0eG5nVEtw-Qmx4ekJ4Zz09>

Kenncode **44365398**

Meeting-ID 692 3096 5488

Vortrag am 13. Januar 2022, 19 Uhr:

Prof. Dr. Claus-Erich Boetzkes (ARD Hamburg)

Vor uns die Sintflut. Wie die Medien über den Klimawandel berichten

Der Klimawandel ist ein besonders sensibles Thema. Berichten die Medien zu differenziert, wird die Erderwärmung von vielen nicht ernst genommen. Berichten sie zu alarmistisch, erzeugen sie Panik und Resignation. Die Medien tragen hier große Verantwortung. Der Vortrag zeigt, wie Zeitungen, Online-Portale und auch das Fernsehen damit umgehen. Er zeigt auch, wie geschickt Wissenschaftler inzwischen sind, ihre Anliegen und Erkenntnisse öffentlich zu machen. Sie spitzen bei der Darstellung ihrer Ergebnisse und Anliegen genauso zu wie Politiker und Journalisten. Sie liefern den Medien griffige Zitate und erzielen so hohe Aufmerksamkeit. Im Bemühen, den Kampf gegen die Erderwärmung nicht zu gefährden, werden kritische Aspekte allerdings erkennbar unterbelichtet. Nur die Wirtschaftspresse, die vom breiten Publikum kaum genutzt wird, benennt offen die Probleme beim internationalen Kampf gegen den Klimawandel. Der Vortrag wird diese Aspekte referieren.

Einwahl-Code:

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/69833815578?pwd=SzFoYkNnZ3pzOURvcTRY-ZGd5ek9LZz09>

Kenncode **08397705**

Meeting-ID 698 3381 5578